

Stadler, Ernst: Vermaßt ihr euch zu lieben (1898)

- 1 Vermaßt ihr euch zu lieben,
- 2 die ihr sündhaft nur begehrt,
- 3 Mit Tat und Willen trüb
- 4 die Reine eurer Träume schändet?
- 5 O lernet tiefe Wollust:
- 6 wartend stehn und unbewehrt,
- 7 Bis heilige Fracht die Welle
- 8 euern Ufern ländet.

- 9 Ihr glüht und ringt.
- 10 Ich fühle euer Herz von Sturm und Gier bewegt.
- 11 Euch girren tausend Stimmen hell ins Ohr,
- 12 die euer Blut verführen –
- 13 Ich bin ein Halm,
- 14 den meines Gottes Odem regt,
- 15 Ich bin ein Saitenspiel,
- 16 das meines Gottes Finger rühren.

- 17 Ich bin ein durstig
- 18 aufgerissen Ackerland.
- 19 In meiner nackten Scholle kreißt die Frucht.
- 20 Der Regen
- 21 Geht drüber hin, Schauer des Frühlings,
- 22 Sturm und Sonnenbrand,
- 23 Und unaufhaltsam reift ihr Schoß
- 24 dem Licht entgegen.

(Textopus: Vermaßt ihr euch zu lieben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25394>)